

Zeitschrift:	Innerrhoder Geschichtsfreund
Herausgeber:	Historischer Verein Appenzell
Band:	39 (1998)
Artikel:	Johann Baptist Dähler (1810-1876) : Maler, Lehrer und Posthalter in Appenzell : Nachtrag
Autor:	Rusch-Hälg, Carl
DOI:	https://doi.org/10.5169/seals-405324

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Johann Baptist Dähler (1810-1876) Maler, Lehrer und Posthalter in Appenzell (Nachtrag)

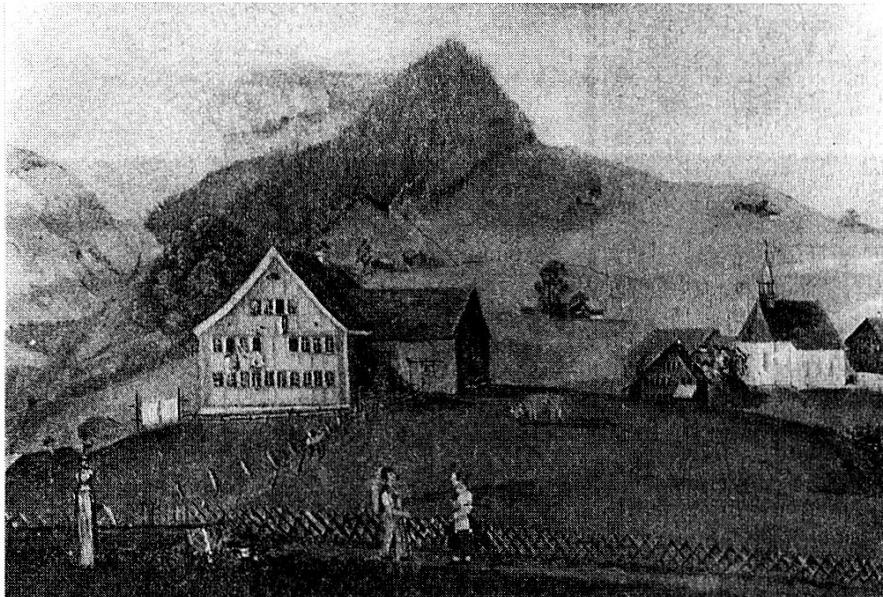
Dr. Carl Rusch-Hälg, St. Gallen

Im Innerrhoder Geschichtsfreund 38 (1997) 114-116 veröffentlichte Dr. Carl Rusch-Hälg eine Arbeit über Lehrer Johann Baptist Dähler. Er würdigte ihn als Lehrer, Posthalter, Sagensammler und Maler.

Durch ein Versehen wurden leider die dazugehörigen Bilder nicht veröffentlicht. Der dafür Verantwortliche, der Vereinspräsident, holt die Gelegenheit gerne nach, diese auch für weitere Dokumentationszwecke aussagekräftigen Bilder hier zu veröffentlichen.

Bei Ordnungsarbeiten stiessen wir in den Sammlungen von Heraldiker Jakob Signer auf eine Bleistiftzeichnung, auf welcher die alte Brülisauer Kirche (vor 1879) – zwar mit Fragezeichen – abgebildet ist. Sie ist mit J.B. Dähler in der Schrift von Jakob Signer signiert. Schrift und Führung des Bleistiftes verraten die Züge von Jakob Signer. Es handelt sich daher um eine Kopie. Das Original befand sich damals bei Landesfähnrich Dr. Albert Rechsteiner. Somit hat sich das Zuwarten immerhin zu einem kleinen Teil gelohnt.

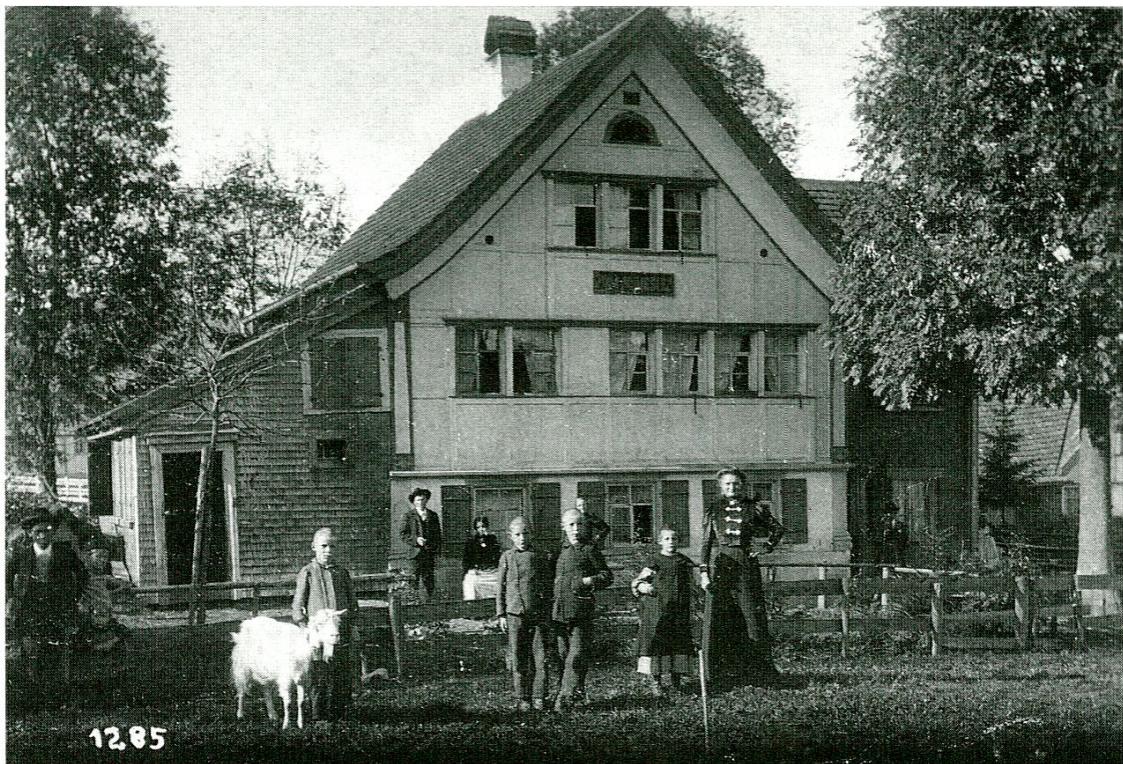
HB



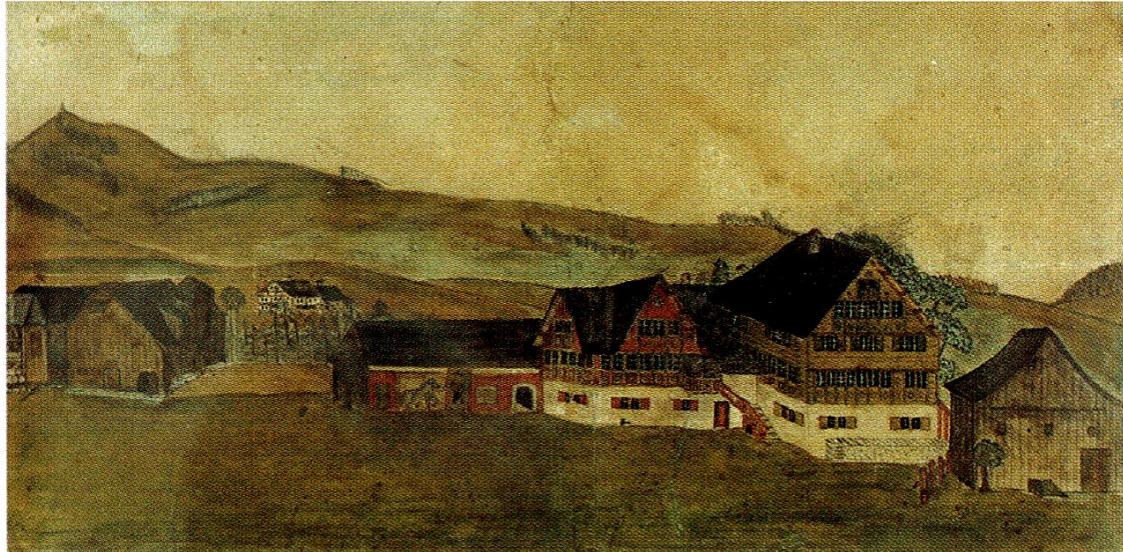
Ansicht von Schwende (Ölbild). Das Haus im Vordergrund links diente ab 1839 als Schulhaus und ging 1892 nach dem Bau des neuen Schulhauses an Jakob Dörig über, der darin 1893 den «Alpenblick» eröffnete. Rechts der Kirche steht das alte Pfrundhaus und links die alte Felsenburg. Im alten Schulhaus wohnte und wirkte J. B. Dähler rund 10 Jahre (1843-1851) als Lehrer und Zeichner.



Anton Joseph Dörig (kolorierte Zeichnung, datiert 18. 4. [18]51). Dörig erhielt am Unspunnenfest 1806 den ersten Preis als Steinstosser. (Standort der Zeichnung bei Erben August Inauen-Fuster, Appenzell).



Anton Joseph Dörig (kolorierte Zeichnung, datiert 18. 4. [18]51). Dörig erhielt am Unspunnenfest 1806 den ersten Preis als Steinstosser. (Standort der Zeichnung bei Erben August Inauen-Fuster, Appenzell).



Die Bleiche zu Appenzell (Aquarell datiert 14. März 1835). Das Bild zeigt uns die Gebäulichkeiten der Bleiche im Jahre 1835. Ganz links sehen wir das 1910 abgebrochene Sägewerk. Dann folgen (von links nach rechts): die Pferdestallungen mit Mehllager, das 1750 von Landammann Manser erbaute kleine Wohnhaus, das zwischen 1535 und 1538 erbaute Leinwandgebäude und ein in diesem Jahrhundert abgebrochener Heustadel (Standort des Bildes bei Dr. Carl Rusch-Hälg, St. Gallen).